

Professor
Vaclav Ovcacik
konzertierte
in St. Maximin

Aus dem Reich der Töne

„Erinnerung
an die
Tondichter“

Im Rahmen der ersten internationalen Orgelfestwochen im „Kultursommer Rheinland-Pfalz 1992“ gastierte der durch Rundfunkaufnahmen und Konzertreisen bekannte Organist Professor Vaclav Ovcacik, Kirchenmusikdirektor und Domorganist an der Kathedral-Basilika zu Velehrad (CSFR) sowie Lehrer an der dortigen Musikschule, an der Orgel unserer Pfarrkirche.

Noch am Tag vor dem Konzert am 12. September gab es viel Aufregung, da Herr Ovcacik bei seiner Ankunft im Frankfurter Flughafen das Reisegepäck mit dem gesamten Notenmaterial gestohlen worden war. An eine schnelle Neubeschaffung war in der Kürze der Zeit nicht zu denken, zumal ausschließlich tschechische Orgelliteratur auf dem Programm stand, die in unseren Breiten nur selten gespielt wird.

Trotzdem gelang es unserem Organisten Hans-Peter Wüst in Zusammenarbeit mit seinem Bruder Gisbert, noch einige entsprechende Orgelstücke aufzutreiben. Oldrich Polasek, ein guter Freund des Domorganisten und Tenorist an der Düsseldorfer Staatsoper, erklärte sich bereit, das neu erstellte Programm mit den „Biblischen Liedern“ von Anton Dvorak zu ergänzen.

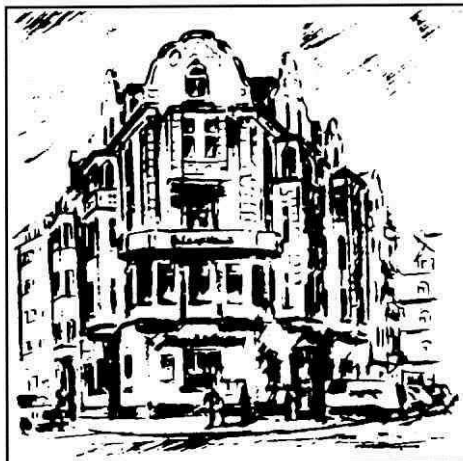
Somit wurde den wenigen Zuhörern dann doch noch ein anspruchsvolles Konzert in brillanter Aufführung geboten, das in der Presse viel, bei den Horchheimer Bürgern leider aber nur wenig Beachtung fand.



In diesem Jahr wird der 1959 in Warschau geborene Organist Wojtek Wezranowski am 29. August innerhalb der zweiten „Internationalen Orgeltage Rheinland-Pfalz“ in Horchheim spielen. Darüber hinaus liegen weitere Bewerbungen von Organisten aus Norddeutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich und Amerika vor, an der Horchheimer Orgel konzertieren zu dürfen. Diese Tatsache verdanken wir Hans-Peter Wüst, der den Bekanntheitsgrad der Orgel von St. Maximin durch Veröffentlichungen in der internationalen Fachpresse erheblich gesteigert hat.

Der Kirchenchor stellte sich im vergangenen Jahr die Aufgabe, einen kulturellen Beitrag mit individuellem Charakter zur 2000-Jahrfeier der Stadt Koblenz zu leisten. Nichts lag daher näher, als zunächst an den berühmten Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy zu denken, der so oft in Horchheim geweiht und komponiert hatte. Gleichzeitig bot sich hier auch einmal die sinnvolle Gelegenheit, kirchenmusikalische Kompositionen von Musikern und Komponisten aus Koblenz und Horchheim in einem Konzert vorzutragen. Für Organist und Chorleiter Hans-Peter Wüst begann schon ein Jahr vorher eine hektische Zeit. Kontakte mußten geknüpft, Recherchen durchgeführt, eine Unmenge Notenmaterial auf seine Brauchbarkeit überprüft, ausgewertet, überarbeitet und neu geschrieben werden. Mit großer Begeisterung schloß sich Bruder Gisbert - Kantor an der Bendorfer Medardus-Kirche - diesem Arbeitsprozeß an. Gleichzeitig wurde beschlossen, das Konzert zusammen mit dem Kirchenchor und der Jugendkantorei aus Bendorf zu gestalten. Während Gisbert sich mehr um die Orgelliteratur kümmerte, druckte Hans-Peter mittels Computer die Chorpartituren: Oster- und Sommerferien waren „gerettet“. Im Frühjahr begann eine harte Probenzeit für den Chor, der neben den bekannten Stücken seines ehemaligen Chorleiters Hans

Bitte umblättern ➞



RESTAURANT

MAIFELDER HOF

Koblenz-Lützel • Am Schüllerplatz • Telefon 8 33 00
empfiehlt sich für warme und kalte Küche sowie für Getränke
in reicher Auswahl.

Für Ihre Familienfeiern steht Ihnen ein Gesellschaftsraum
zur Verfügung.

Auf Ihren Besuch in gastlichen und gemütlichen
Räumen freuen sich

Fred und Annemie

Aus dem Reich der Töne

Wüst viele neue schwierige Chorpässagen erlernen mußte. Daß die Mühe sich lohnte, zeigten der Erfolg und die positive Resonanz des Konzertes am 25. Oktober, das in der Presse als eindrucksvolle Aufführung unter dem Titel „Erinnerung an die Tondichter“ gewürdigt wurde.

Zu Gehör kamen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847), Adolf Heinemann (1892-1950), Hans Wüst (1909-1963), Severin Wiemer (1884-1969), Josef Buschmann (1893-1966) und Max Bruch (1838-1920).

Neben den 100 Chorsängern wirkten Cornelia Langhals (Alt) und Stefanie Wüst (Sopran), eine Großkusine der beiden Chorleiter, mit. Die beiden Wüst-Söhne, und damit auch ganz Horchheim, können stolz darauf sein, daß sich die Kompositionen ihres Vaters heute, 30 Jahre nach dessen Tod, einer großen Nachfrage erfreuen.

Doppeljubiläum

In diesem Jahr begeht Hans-Peter Wüst ein Doppeljubiläum: 20 Jahre Chorleiter und 30 Jahre Organist in unserer Gemeinde. Die Musik war ihm in die Wiege gelegt. Schon als Fünfjähriger versuchte er, Kirchenlieder nach Gehör auf dem Klavier zu spielen. Unter der pädagogisch erfahrenen Obhut seines Vaters wurde Hans-Peter daraufhin systematisch in die Musik eingeführt. Mit 13 Jahren begleitete er den ersten Gottesdienst - eine Kreuzwegandacht - in unserer Kirche. Zwei Jahre später vertrat er bereits regelmäßig seinen Vater in einer sonntäglichen Messe.

Nach dem plötzlichen Tod von Hans Wüst am 18.1.1963 übernahm Landgerichtsdirektor Josef Kaussen die Leitung des Kirchenchores und das Orgelspiel im Hochamt. Für alle übrigen Organistendienste - täglich mindestens 2 Messen, da die Pfarrei noch einen eigenen Kaplan hatte - war der jetzt 17jährige Schüler Hans-Peter verantwortlich, wengleich er, um wenigstens seiner Schulpflicht nachkommen zu können, neben Herrn Kaussen viele ehrenamtliche Helfer hatte: Frau Jäger, Rektor Diesler u.a. Gleichzeitig erfolgte noch der Orgelunterricht bei Professor Heinz Anton Höhnen.

Nach dem Studium an der EWH Koblenz kam für den jungen Organisten der Militärdienst. Sein Bruder Gisbert, selbst angehende Musikstudent, überbrückte die vorübergehende Vakanz. Am Cäcilienfest 1973 übergab Herr Kaussen schließlich die Leitung des



Kirchenchores an den mittlerweile beamteten Lehrer Hans-Peter Wüst.

1978 begann Hans-Peter weitere Studien an der Musikhochschule Mainz mit Hauptfach Orgel (Professor A. Stadtmüller). 1981 wurde er direkt in den Dienst des Kultusministeriums Rheinland-Pfalz gestellt und zum Fachleiter für Musik an das Staatliche Studienseminar für das Lehramt an Realschulen in Koblenz berufen.

Das eindrucksvollste musikalische Erlebnis für den Horchheimer Organisten war bisher die Weihe der neuen Orgel in St. Maximin - nach seinen Intensionen konzipiert - im Mai 1986. Wegen verschiedener Konzerttätigkeiten in den vergangenen Jahren blieb dem Jubilar allerdings kaum noch Zeit für sein großes Hobby: die Modelleisenbahn.



*Hans Wüst
(1909-1963),
Organist, Chorleiter,
Musiklehrer und Kompo-
nist in Horschheim*

INDOOR BASE
SPORTHANDELS GMBH

Hallensport · Vereinsbedarf
Laufen · Tennis · Freizeit



IHR SPEZIALIST AM GÖRRESPLATZ
5400 KOBLENZ · GÖRRESPLATZ 13-15 · TEL. 02 61 / 3 46 46